

Ergebnisbericht über die Bundesweite Fachtagung „Neue Wertschöpfung – Männer als Erziehungspartner“ 27. - 28.09.2013 in der FH Frankfurt, MIK_2013

Inhaltliche Struktur

Nachdem wir uns in der 15-köpfigen Vorbereitungsgruppe für das Tandem-Setting entschieden hatten, wurden aus genderspezifischen Gründen alle inhaltlichen Einheiten jeweils mit einer Referentin und einem Referenten besetzt. Die Workshops und Vorträge wurden folgenden drei Schwerpunktbereichen zugeordnet:

- I. Themen, die im MIK-Kontext aus der vermuteten Sicht von **Mädchen und Jungen** relevant sind. *Mehr hier*
- II. Themen, die für **Erzieherinnen und Erzieher** von fachlichem Interesse sind. *Mehr hier*
- III. Themen, die **Väter und Mütter** angesichts der heutigen Wertevielfalt beschäftigen. *Mehr hier*

Zahlen und Fakten

Es nahmen insgesamt 278 Personen an der Fachtagung teil, die sich auf ca. 37% Frauen und ca. 63% Männer verteilten. Dies waren hauptsächlich pädagogische Fachkräfte und solche in Ausbildung zum Erzieher_innen-Beruf. Es nahmen auch Leitungskräfte, Vertreter von Fachberatungen, Fachreferent_innen sowie Pressevertreter_innen teil.

In den o.g. drei Bereichen fanden am Samstag insgesamt **15 Workshops** statt, neun davon im Inhaltsbereich II und jeweils drei in den Inhaltsbereichen I und III. Die Ergebnisse der Workshops sind nahezu vollständig auf unserer Webseite abrufbar.

Zu den weiteren Veranstaltungseinheiten

Nach den **drei Hauptvorträgen von Prof. Dr. Margitta Kunert-Zier, Prof. Dr. Frank Dammasch und Gunter Neubauer** *Ergebnisse hier* wurde am Freitagnachmittag ein zweistündiges **Worldcafé** durchgeführt, das nach den bei uns eingegangenen Feedbacks wesentlich zur fachlichen Verständigung unter den Teilnehmer_innen beigetragen hat. *Mehr dazu hier*

An beiden Tagen fand eine **Fotoausstellung** zum Thema statt, mit 50 S/W-Fotos von Martin Moog. Eine Auswahl hiervon befindet sich bis Mitte 2014 im Stadtschulamt Frankfurt.

Ebenso wurde an beiden Tagen rege der **Gender-Parcours** besucht (ausgerichtet von der Stabsstelle Chancengleichheit der EKHN). *Mehr dazu hier*

Darüber hinaus präsentierte sich an beiden Tagen ein Beratungsstand des Bundesprojekts **Anschwung für frühe Chancen**. *Mehr dazu hier*

Es ist uns gelungen, 10 der insgesamt 16 ESF-Modellprojekte „MEHR Männer in KiTas“ zur Teilnahme und Präsentation ihrer Projekterfahrungen auf unserem **Markt der Möglichkeiten** zu bewegen. Dies waren von außerhalb Hessens (von Süd nach Nord): Stadt Nürnberg – Amt für Kinder, Jugendliche und Familien – Jugendamt; Bundesarbeitsgemeinschaft Elterninitiativen e.V. (BAGE, die in Augsburg, Hannover und Berlin tätig ist); Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V.; Arbeiterwohlfahrt Bezirk Westliches Westfalen e.V. Dortmund; AWO-Bildungswerk Thüringen e.V., Projekt

juniorExperten – Kinder brauchen Männer; Der Paritätische Wohlfahrtsverband Hamburg e.V., Hamburger Netzwerk MEHR Männer in KiTas; KinderWege gGmbH, Projekt MEHR Männer in KiTas – Trägerverbund Lübecker KiTas (Schleswig-Holstein) und Verein auf der Tenne e.V. (Mecklenburg-Vorpommern).

Aus Hessen nahmen neben MAENKIT Wiesbaden und MIKITAS Darmstadt auch der Wetteraukreis und die Gemeinde Hammersbach teil.

Zur Evaluation

Auf einer Skala von 0-6 (wobei 6 für die Bestbewertung steht), erreichten wir hinsichtlich der Gesamtzufriedenheit mit der Veranstaltung den Wert 4,5 und hinsichtlich der Verwendbarkeit für die eigene Praxis den Wert 4,3.

Ausblick auf die 5. Bundesweite Fachtagung Männer in KiTas MIK_2015

Der Lemann e.V. aus Leipzig hat sich bereit erklärt, in Kooperation mit der Hochschule für Technik, Wissenschaft und Kunst sowie gemeinsam mit der Stadtverwaltung Leipzig und Vertretern aus der Wirtschaft die nächste Bundesweite MIK-Fachtagung auszurichten. Da der Anstieg des Männeranteils in den KiTas im Bundesland Sachsen um 15 Prozentpunkte höher liegt als dies bundesdurchschnittlich der Fall ist, erhoffen wir uns mit der Staffelübergabe an Leipzig eine gute Signalwirkung – auch vor dem Hintergrund der traditionellen Städtepartnerschaft zwischen Leipzig und Frankfurt am Main.